



7. Bekämpfung von Extremismus, Hass und Hetze

Wir beobachten die verstärkte Radikalisierung unserer Gesellschaft. Diese ist auch in Reken zu spüren. Das Leugnen muss aufhören. Wir stellen uns diesem Trend und kämpfen für eine bunte Gesellschaft.

I. Gründung einer Stiftung zur Aufklärung und Prävention

Wir fordern die schonungslose Aufklärung der Rekener Vergangenheit. Ulli Hengemühle hat dies mit seinem Buch angestoßen. Jedoch ist er nach eigenen Aussagen noch nicht am Ende. Wir fordern Aufklärung und Transparenz und die Gründung einer Stiftung, welche sich diesem wichtigen Thema widmet. Geschichtsinteresse soll mithilfe dieser Stiftung gefördert und Projekte zur Aufklärung und zur Prävention unterstützt werden.

II. Aufklärung als Zeichen der Demut

Wir fordern, dass die Gemeinde Reken sich nicht nur dem Riga-Komitee anschließt, sondern auch danach handelt und ebenso jeden Bürger dazu aufruft, sich nach den Grundsätzen der Menschlichkeit zu verhalten.

Die Gemeinde muss als positives Beispiel vorangehen und mit der Vergangenheit aufräumen, um in die Zukunft aufbrechen zu können.

III. Reken muss bunt bleiben!

Reken ist eine Gemeinschaft in der viele unterschiedliche Menschen leben. Wir schätzen den Reichtum der Kulturen und Menschen in unseren Reihen und sind glücklich und stolz, in einer so bunten Gemeinde zu leben. Reken muss bunt bleiben!